

Herbst 2016

**Nebel hängt wie Rauch ums Haus,  
drängt die Welt nach innen;  
ohne Not geht niemand aus;  
alles fällt in Sinnen.**

**Leiser wird die Hand, der Mund,  
stiller die Gebärde.**

**Heimlich, wie auf Meeresgrund,  
träumen Mensch und Erde.**

Christian Morgenstern



Liebe Eltern und Freunde unseres Kindergartens,

zu allererst möchten wir alle neuen Eltern mit ihren Kindern herzlich in unserem Kindergarten begrüßen.

Passend zu unseren Herbstrundbrief ist nun auch das herbstliche Wetter eingezogen. Die Blätter fallen, es ist kalt geworden und wir alle werden wieder häuslicher.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.



## Ferien und ihre Bedeutung für die Kinder

So wie auch wir Urlaub von unserer Arbeit brauchen, benötigen auch die Kinder eine Auszeit vom Kindergarten. Das tägliche Leben in der Gruppe verlangt dem Kind ebenso viel Energie ab, wie der Beruf den Eltern.

Im Beruf ist es keine Frage und außerdem vertraglich geregelt, dass jedem Arbeitnehmer eine gewisse Anzahl von Urlaubstagen zusteht. Für Kinder gibt es solch eine Vertragsgrundlage nicht – schlimmer noch: im Moment werden sogar noch weniger Schließtage, Öffnungszeiten rund um die Uhr und auch am Wochenende gefordert.

Schauen wir uns einmal an, was ein Kind alles erlebt an einem einzigen Morgen im Kindergarten. Es muss mit der Lautstärke von mehr als 20 Kindern zurechtkommen, außerdem mit ständig widerkehrenden sozialen Auseinandersetzungen. Freunde wollen gefunden werden und Freundschaften gepflegt und vertieft werden. Neue Dinge werden erlernt und geübt. Allein schon das Spiel des Kindes ist Arbeit. Auch wenn es nicht aktiv in Konflikte involviert ist, so nimmt es mit seiner offenen Haltung der Welt gegenüber doch alles wahr, was um es herum geschieht.

Auch Kinder brauchen Abstand um neue Kraft zu schöpfen und die Erlebnisse und Eindrücke zu verarbeiten.

Die Geborgenheit zu Hause, die kontinuierliche Nähe der Eltern hilft dem Kind dabei. Somit läuft es nicht Gefahr, von Eindrücken aus der Außenwelt überhäuft zu werden, sondern findet in den Schließzeiten Zeit zur inneren Ordnung, die für eine gesunde Entwicklung unabdingbar ist.

Hierfür gibt es viele Interessante Beobachtungen.

Eine Mutter berichtete einmal, dass sie sich immer etwas geärgert habe über die Art der Ferienbetreuung im Kindergarten. Doch als sie dann die ersten Ferien ihrer Kinder zu Hause aktiv miterlebt hatte, konnte sie plötzlich neue Entwicklungsschritte und eine Reifung ihrer Kinder beobachten. Von diesem Tag an hatte sie eine andere Haltung gegenüber den Ferien.

Wenn man sich die Vorschulkinder einer Gruppe einmal genauer betrachtet, dann kann man sich vor den Sommerferien bei einigen noch nicht vorstellen, dass diese Kinder bereits in ein paar Wochen in der Schule sitzen sollen.

Nach den Ferien allerdings – 6 Wochen später, empfindet man es genau umgekehrt. Einige haben Zähne verloren, sind gewachsen und haben sich auch innerlich verändert.

Auch bei kleinen Kindern kann man Veränderungen beobachten. Vor den Ferien sind sie oft kraftlos und erschöpft, nach der Erholungsphase zu Hause starten sie mit neuem Enthusiasmus. Das kleine Kind kann nun speziell nach den ersten Ferien an Gewohntes anknüpfen. Plötzlich kommt ihm alles bekannt vor. In der Regel können wir Fortschritte in Sprache und Wachstum erkennen und die Kleinsten haben dann meistens auch kein Problem mehr mit der Ablösung von Mutter oder Vater.

In unserem Kindergarten finden die Schließtage innerhalb der Schulferien BW statt. Während der angebotenen Ferienbetreuung achten wir gezielt darauf, vom gewohnten Rhythmus auf Ferienmodus umzuschalten. Kleine Ausflüge werden unternommen, die Kinder dürfen den Speiseplan mitgestalten und auch kleinere Projekte sind möglich. Es soll das Gefühl von Ferien aufkommen.

Aus diesem Grund heißen bei uns die Ferien auch Ferien und nicht Schließtage.

Ich würde mich freuen, wenn sie diesen kleinen Bericht als Anstoß benutzen würden, Ihre Kinder und deren Entwicklung in den Ferienzeiten einmal genauer zu beobachten.

In diesem Sinne Ihnen allen schöne Ferien!

Kerstin Ross

Wenn Sie nun Lust bekommen haben, Ihrem Kind in den Ferien Zeit zu schenken, dann gebe ich Ihnen hier eine kurze Anleitung für eine wundervolle Laterne, die gemeinsam gebastelt werden kann.

# Fünfstern-Laterne

## Material:

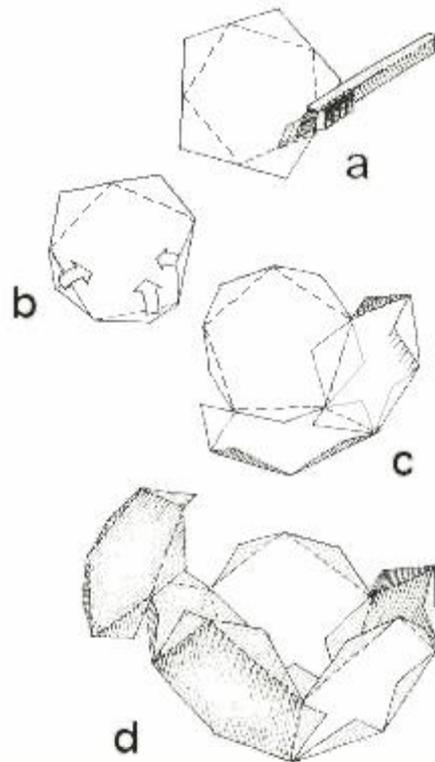
dünnes, jedoch stabiles Zeichenpapier, ein Winkelmesser, Lineal, Papiermesser, Teelicht, Klebstift

Man braucht elf Fünfecke. Eine günstige Länge für die Seiten ist 6 cm.  
Nun wird die Mitte der Seiten aller Fünfecke bestimmt. Diese Punkte werden miteinander durch Linien verbunden, die man vorsichtig mit einem Messer ritzt (Abb. a).  
Die so entstandenen Ecken werden umgefaltet, wodurch ein kleineres Fünfeck entsteht (Abb. b).  
Nun werden die Fünfecke so aneinandergesetzt, dass stets die umgefalteten Ecken das angrenzende Fünfeck überlappen (Abb. c).  
Am günstigsten ist es, wenn man erst die untere Hälfte mit dem Boden zusammenklebt und dann die obere daran festklebt (Abb. d).  
Die Ecken am oberen Rand werden nach unten geklebt, genauso kann man mit dem unteren Rand verfahren.

Wird dann die Kerze angezündet, ist in jedem Fünfeck ein Fünfstern zu sehen.  
(Siehe rechts.)

Alternativ kann man die Öffnung auch auf den Tisch stellen und eine kleine Lichterkette hineinlegen!

Viel Spaß beim Nachbasteln 😊





## Herbst im KinderSinnesGarten

Ende September trafen wir uns mit einem Teil der Vorschulkinder zum Gärtnern im KinderSinnesGarten. Das Wetter war genial für die Saatguternte. Zusammen sammelten wir Samen von Bohnen, Ringelblumen, Malven, Stockrosen, Sonnenblumen, Fenchel und Prunkwinden und haben diese für das nächste Jahr konserviert. Danach durchsuchten die Kinder den Kürbishügel und ernteten es fast leer. In jede Gruppe wurde ein gigantischer Kürbis gebracht und traditionell bekam auch die 1. Klasse ein Exemplar für ihren Jahreszeitentisch, da diese Kinder die Samen im Frühjahr in die Erde gesteckt hatten. Am Ende des Gartenjahres überlassen wir die Pflanzen ihrem natürlichen Lebenszyklus und wir wollen uns nicht am leider überall üblichen "Abräumen" der Gärten beteiligen. Nur so können Kinder die natürlichen Kreisläufe erleben und verstehen. Zudem bietet dies Insekten und Vögeln eine wichtige Grundlage für den Winter und auch der Verfall und das Absterben haben einen enormen Zauber.

Susanne Kiener und Daniel Schaarschmidt



## Termine

\*Martinimarkt am 12. November 2016

\*Elternbegegnung am 24. November 2016

Thema: Praktische Anwendung von Wickeln und Auflagen.

## Die Waldorfschule Wahlwies – eine Alternative für mein Kind?

Wie unterscheidet sich die Waldorfschule von anderen Schulen? Muss mein Kind künstlerisch begabt sein, um zur Waldorfschule zu gehen? Welche Abschlüsse kann man dort machen?

Wenn Sie neugierig auf unsere Schule sind und Fragen zur Waldorfpädagogik haben, oder wenn Sie wissen wollen, ob die Freie Waldorfschule Wahlwies zu Ihnen und Ihrem Kind passen könnte, haben Sie die Möglichkeit, unsere Schule und ihre Pädagogik unverbindlich kennen zu lernen.



**Wann:** Freitag, der 25. November 2016 um 19.30 Uhr

**Wo:** Musiksaal der Freien Waldorfschule Wahlwies

**Wer sind wir:** Martina Schweitzer, Eurythmielehrerin und Thorsten Leonhard, Klassen- und Musiklehrer